

[Lesen Sie dieses Bulletin in Ihrem Internet-Browser](#)



**Gemeinde / Cumejn
Albula/Alvra**

Veia Baselgia 6
7450 Tiefencastel

Informationen zum Briener Rutsch

36. Bulletin vom 11. November 2022

www.briener-rutsch.ch

Rutschung Berg

In fast allen Bereichen der Rutschung Berg brachte die warme Jahreszeit die für den Sommer typische Beruhigung; die Geschwindigkeiten nahmen allgemein leicht ab.

Lediglich die «Insel» zeigte eine markante Beschleunigung und bewegt sich vor dem Beginn der kalten und feuchten Jahreszeit mit nunmehr 14 Metern pro Jahr und mehr. Nach wie vor reagiert sie auf Niederschläge mit teils heftigen, aber vorübergehenden Geschwindigkeitszunahmen.

Die Geschwindigkeit im Bereich West hoch über Vazerol nahm im Laufe des Sommers im Trend ebenfalls deutlich ab, der Bereich reagiert auf Niederschläge aber nach wie vor mit kurzfristigen Geschwindigkeitsspitzen.

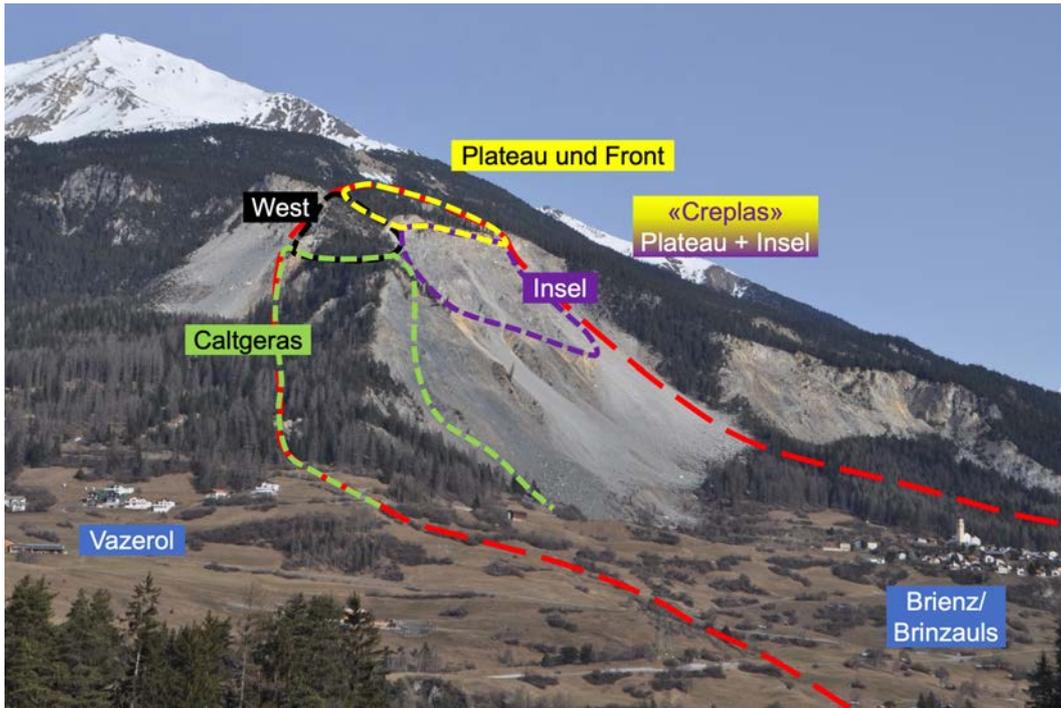
Rutschung Dorf

In der Rutschung Dorf setzt sich die seit dem vergangenen Frühjahr gemessene Verlangsamung weiter fort. Vor allem im Westen, wo der Sondierstollen gebaut wurde, ist die Rutschung Dorf langsamer geworden.

Auch im Dorfkern und Richtung Surava ist die Geschwindigkeit zurückgegangen. Der Messpunkt bei der Kirche bewegt sich aktuell mit 1.20 Meter pro Jahr.

Prognose

Nun, da die nasse und kalte Jahreszeit beginnt, ist mit einer erneuten Beschleunigung der Rutschung zu rechnen. Nach Regen und bei Schneeschmelze können auch die bekannten Blockschläge aus der Rutschung Berg wieder vermehrt niedergehen.



Aktuelle Geschwindigkeiten der Rutschung

(Meter pro Jahr | Trend der letzten zwei Monate)

Plateau: 2.5 m/Jahr | leicht abnehmend

Front: 2.5 m/Jahr | leicht abnehmend

West: 5.5 m/Jahr | wieder abnehmend

(nach Zunahme durch Niederschläge anfangs Oktober auf mehr als 7 m/Jahr)

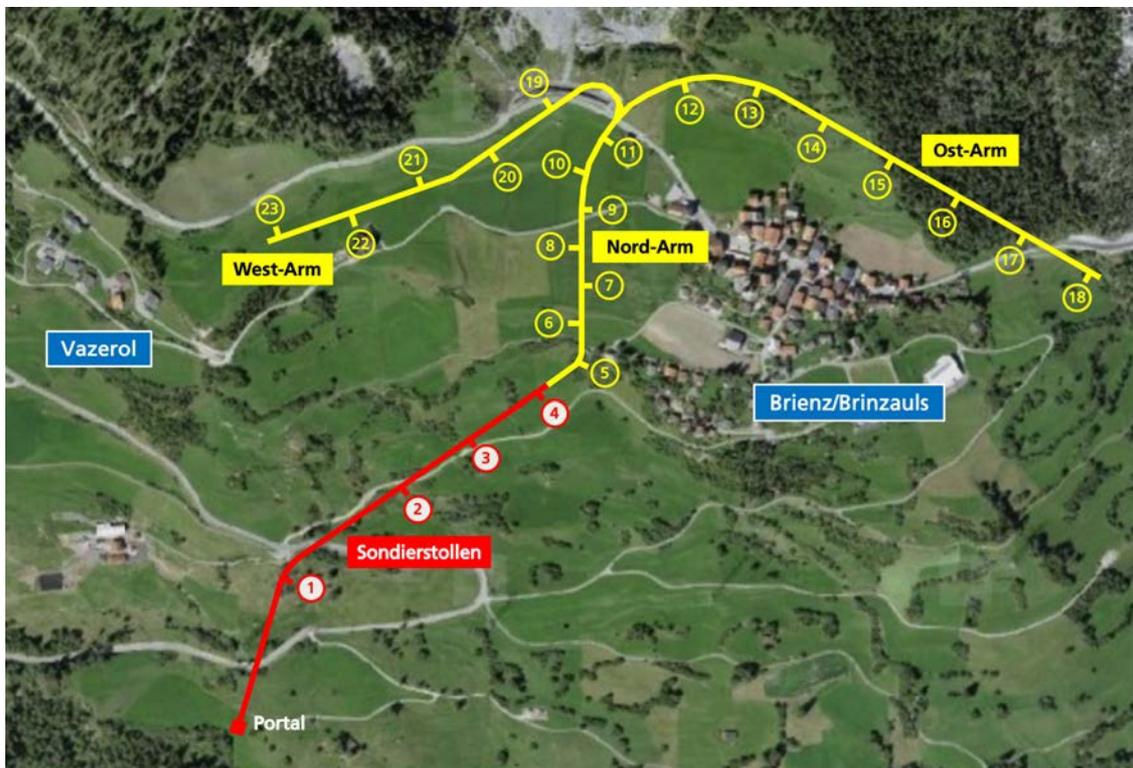
Insel: 14 m/Jahr | zunehmend

Rücken Caltgeras: 3.1 m/Jahr | leicht abnehmend

Rutschung Dorf: 1.20 m/Jahr | abnehmend

Linienführung für den Entwässerungsstollen festgelegt

Die Projektierungsarbeiten für den Entwässerungsstollen kommen voran. Der Sondierstollen wird von 635 auf rund 2'000 Meter verlängert. Die Linienführung führt vom heutigen Endpunkt des Sondierstollens nordwärts in Richtung der Rutschung Berg. Dabei unterquert der Stollen nicht das Dorf, sondern umfährt es in einer weiten Rechtskurve Richtung Surava. Ein zweiter Arm des Stollens führt nach Westen Richtung Vazerol.



Die geplante Linienführung des Entwässerungsstollens mit seinen insgesamt 23 Bohrnischen. Rot: Sondierstollen. Gelb: geplanter Ausbau zum Entwässerungsstollen mit 19 zusätzlichen Bohrnischen. Bild: Gemeinde Albula/Alvra – Basis: Amberg Engineering

Entlang des gesamten Entwässerungsstollens werden zusätzliche 19 Bohrnischen erstellt. Aus diesen heraus werden mehrere Dutzend Bohrungen in den umliegenden Fels und die rutschende Masse getrieben, um den Untergrund des Briener Rutsches zu entwässern und die Rutschung so zu verlangsamen.

Wie schon der Sondierstollen wird auch die Verlängerung zum Entwässerungsstollen eine Steigung aufweisen, so dass das abgeleitete Wasser aus dem Stollen abfließen kann. Die Behandlung dieses Wassers ist ebenfalls Teil der Planung. Es dürfte schlammig und entsprechend trüb sein. Nun wird abgeklärt, wie es behandelt wird, bevor es in die Albula eingeleitet werden kann.

Die Projektierungsarbeiten für den Entwässerungsstollen werden voraussichtlich bis Ende Jahr abgeschlossen sein. Mitte Januar bis Mitte Februar wird das Projekt auf der Gemeinde aufgelegt. Die Bauarbeiten können frühestens im Oktober 2023 beginnen.

Letzte Bohrungen aus dem Sondierstollen

Ab Mitte November werden aus dem Sondierstollen zwei weitere Entwässerungsbohrungen erstellt. Sie führen vom Stollenende Richtung Dorf und Richtung Rutschung Berg und sollen die Entwässerungswirkung des Sondierstollens weiter verbessern.

In der ersten Hälfte Januar werden dann erstmals Bohrungen aus dem Stollen nach oben in die Gleitschicht und die Rutschmasse getrieben.

Frühwarndienst: Zusätzliche Messpunkte auf der Insel

Zur besseren Überwachung des Bereichs «Insel» wurden Mitte Oktober zwölf neue Reflektoren auf diesem stark rutschenden Teil der Rutschung Berg installiert. Da ein Begehen der Insel zu gefährlich wäre, wurden zwei Spezialisten mit dem Helikopter an einem Seil hängend in die Insel abgelassen. Dort brachten sie Prismaspiegel direkt an den Felsen an.



Zwei Spezialisten werden vom Helikopter in die Insel der Rutschung Berg abgelassen. Dabei bleiben sie immer am Seil. Der Helikopter schwebt über ihnen und kann sie sofort aus der Rutschung evakuieren, falls ein Steinschlag abgeht.

Bild: gartmann.biz

Der Laser-Tachymeter im Messhäuschen bei der Kirche vermisst die Position dieser Messpunkte alle zwei Stunden vollautomatisch. Dazu schickt er einen

Laserstrahl zum Messpunkt und misst die Zeit, die vergeht, bis der Strahl wieder zum Messhäuschen zurückkommt.

Insgesamt sind im Bereich der Rutschung Berg 36 Messpunkte installiert, die vom Tachymeter vermessen werden können.

Sie können das monatliche Bulletin zum Brienzer Rutsch auch abonnieren.
Sie erhalten es dann per E-Mail.

[Das Bulletin zum Brienzer Rutsch jetzt abonnieren](#)

Strassenreparatur der «Brienzer Schanze»

An der Kantonsstrasse hinauf auf die Lenzerheide wird zwischen Tiefencastel und Vazerol ein rund 120 Meter langes Stück der Strasse neu gebaut. Durch die Rutschung hatte sich der Strassenkörper in den letzten Jahren um mehr als 15 Meter verschoben und um bis zu vier Meter abgesenkt. Die Absenkung war so stark, dass die Passage in der Bevölkerung den Namen «Brienzer Schanze» bekam.



Strassenreparatur der «Brienzer Schanze» an der Kantonsstrasse zwischen Tiefencastel und Vazerol. Bild: gartmann.biz

Der gesamte Strassenkörper wird nun neu aufgebaut und die Strecke wieder begradigt. Die Kosten für die Reparatur betragen rund 450'000 Franken. Sie werden vom Tiefbauamt Graubünden übernommen.

Eine Kehre weiter unten, bei der Abzweigung zur Baustelle des Sondierstollens, wird die Strasse dann 2023 und 2024 repariert.

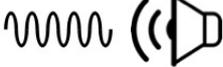
Das Bulletin zum Brienzler Rutsch in den Novitats

Das monatliche Bulletin zum Brienzler Rutsch erscheint auch in der Regionalzeitung Novitats. Die Gemeinde Albula/Alvra möchte die Informationen über den Brienzler Rutsch auf diesem Weg auch Personen zugänglich machen, die sie über E-Mail und Internet nicht erhalten können.



Das nächste Bulletin zum Brienzler Rutsch erscheint in der ersten Hälfte Dezember 2022.

Redaktion: [Christian Gartmann](#)

Bei Alarm (Sirene Allgemeiner Alarm) 

 Radio hören  SMS-Info lesen  Nachbarn informieren

Das Bulletin zum Brienzer Rutsch im Abonnement und für Ihr Mobiltelefon

Sie können das monatliche Bulletin zum Brienzer Rutsch abonnieren. Es wird Ihnen bei Erscheinen automatisch als E-Mail zugestellt und es ist so gestaltet, dass es auch auf Mobiltelefonen gelesen werden kann.

Selbstverständlich können Sie dieses Abonnement jederzeit wieder abbestellen. Ihre Mailadresse wird ausschliesslich für diesen Zweck verwendet und an niemanden weitergegeben.

Hier können Sie das Bulletin abonnieren.

Wir hoffen, dass unsere regelmässige Information zum Brienzer Rutsch Ihren Wünschen entspricht. Falls Sie Anregungen haben, [können Sie uns hier eine E-Mail schreiben](#).

Herausgeber: Gemeindeführungsstab Albula/Alvra

Redaktion: Christian Gartmann

Kontakt: medien@albula-alvra.ch

Copyright © 2022 Gemeinde Albula/Alvra

Unsere Adresse:

Gemeinde Albula/Alvra

Veia Baselgia 6

7450 Tiefencastel

+41 81 681 12 44

info@albula-alvra.ch

Hier können Sie [Ihr Abonnement für dieses Bulletin ändern](#) oder [das Bulletin abbestellen](#).

